



Unterrichtsplanungen für die Arbeit mit www.chinderzytig.ch

Ausstellung mit aktuellen Themen

Dauer: unterschiedlich, je nach Rahmen ein paar Lektionen bis mehrere Wochen / Projektwoche

Zielgruppe: Zyklus 2 und 3

Einige aus zig **Kompetenzen**, die die SuS weiterentwickeln:

- Die SuS können sich mithilfe von verschiedenen Medien (chinderzytig.ch und andere) Informationen beschaffen und somit Wissen aneignen.
- Die SuS lernen sich alleine oder in Gruppen zu organisieren.
- Die SuS lernen Verantwortung für Ihr Lernen zu übernehmen und auf ein Ziel hinzuarbeiten.
- Die SuS begegnen oder erarbeiten gar eigene Darstellungs- und Strukturierungsformen für Texte und Bilder / Grafiken.
- Die SuS üben sich im Sachtextverständnis und eigenen sich neuen Wortschatz an.

Produkt: Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass eine Ausstellung oder eine Vernissage produziert wird, die zum Beispiel an einem Elternabend präsentiert werden kann. Dies ermöglicht den Eltern einen guten Einblick ins schulische Geschehen, da Lernen sichtbar gemacht wird.

Durchführung

Einstiegsvorschläge – Ziel des Einstiegs ist es, den SuS eine Vorstellung darüber zu geben, wie das Endprodukt der Unterrichtseinheit aussehen könnte – nämlich eine Ausstellung oder eine Vernissage.

- Eine (kindgerechte) Ausstellung bzw. Vernissage als Schulklasse besuchen, zum Beispiel in einem naturhistorischen Museum oder im Kunstmuseum.
- Anschliessend werden im Klassenzimmer Eindrücke, Erfahrungen und Vorlieben, sowie Kritiken, ausgetauscht. Diese können als Grundlage dienen, um gemeinsam ein Konzept für das Produkt zu erarbeiten.

Hauptteil

Jede SchülerIn entscheidet sich für ein Thema aus der Internetseite chinderzytig.ch (Die Lehrperson könnte im Vorfeld auch eine Auswahl der Themen vorbereiten und diese der Klasse zur Auswahl geben). Die Gruppen

werden dann anhand der Interessensfelder gebildet, wobei auch Einzelarbeiten möglich sind.

- 1) **Austausch:** In den Gruppen tauschen die SuS ihr Verständnis über das Thema aus. Es ist wichtig, dass sie vor der Arbeit, ihren Weg festlegen, damit sie in eine gemeinsame Richtung gehen. Bei unterschiedlichen Ansichten können auch Subthemen erstellt und aufgeteilt werden. Bei Einzelarbeit entfällt dieser Schritt.
- 2) **Planung:** Die Gruppen organisieren sich jeweils selber. Sie können zusammen arbeiten oder die Arbeit aufteilen. (Je nach dem wie viel Zeit in die Unterrichtseinheit investiert wird, kann man diesen Arbeitsfindprozess mehr oder weniger intensiv führen als Lehrperson. Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, wäre es spannend, sich als Lehrperson zurückzuziehen, und der Gruppe die Prozesse selbständig erleben zu lassen. Dadurch entstehen interessante Einblicke in die Gruppendynamik und der Arbeitshaltung der SuS.)
- 3) **Informationsbeschaffung:** Basis dafür bildet die Webseite chinderzytig.ch. Die SuS vertiefen allenfalls ihr Wissen mit weiteren Medien (Bücher, Internet, Blogs, usw.).
- 4) **Gestaltung:** Vorgängig könnte die Lehrperson einige Darstellungsformen exemplarisch als Werkstatt vorbereiten. Die SuS vergleichen die einzelnen Möglichkeiten und setzen dann eine (oder eine passende Kombination aus mehreren Formen) in ihre Arbeit um. Eigene Einfälle der SuS sind natürlich erwünscht und können durch die Lehrperson begleitet werden. Je nach Alter und Leistung der SuS können mehr oder weniger bzw. einfachere oder komplexere Formen (wie Grafiken und Diagramme etc.) vorgeschlagen werden. Dabei eignet sich die Verlinkung mit dem Fach Medien und Informatik, aber auch mit dem Bildnerischen Gestalten und Deutsch, besonders.
- 5) **Coaching:** Wie oben bereits erwähnt, sollte die Rolle der Lehrperson eher passiv sein: sie ist Berater und Coach. Hier schlage ich vor, an der Wandtafel Platz einzurichten, wo die Gruppen ihre Namen anschlagen können, wenn sie Hilfe / Beratung brauchen – sozusagen, als Termintafel. Namenmagnete eignen sich gut dafür.

Produkt

Die Ausstellung bzw. Vernissage wird zum Schluss mit den SuS aufgebaut und gestaltet. Die Eltern erhalten eine Einladung – die nebenbei durch eine Gruppe gestaltet werden kann, die bspw. Als Erstes fertig war mit ihrem Produkt. ☺

Bewertung

Eine Möglichkeit wäre, eine Beurteilungstabelle mit den Bewertungskriterien zu erstellen und sie den SuS zu Beginn der Arbeit abzugeben. Eine andere – und aus meiner Sicht – spannendere Möglichkeit wäre es, die Bewertung durch das Publikum zu machen, zum Beispiel mit Punkteklebern oder Sternchenklebern (ist an der Stufe anzupassen). Auch ist es denkbar, Platz für Feedback oder Nachfragen zu den einzelnen Produkten zu machen. So erhalten die SuS direkte Rückmeldungen von ihren Gästen.

Schlussreflexion

Zum Schluss denken die SuS für sich rückblickend über folgende Reflexionspunkte nach und halten ihre Gedanken bspw. auf dem Beurteilungsblatt fest:

- Hat es dir **Spass** gemacht? Würdest du das gerne wiederholen?
- Was hast du / habt ihr als Gruppe **gelernt**?
- Wie seid ihr / bist du mit **Schwierigkeiten** umgegangen?
- Wie fühlst du dich **nach** der Ausstellung / Vernissage?
- **Was nimmst du** aus dem Projekt **mit**?